

13.03.2007

Wissenschaft

i

Medizinischen Nachwuchs fördern

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg unterzeichnet den Vertrag zur Vergabe des "MTZ-Förderpreises"

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität stiften die Eheleute Monika und Thomas Zimmermann (MTZstiftung) aus Erkrath den MTZ-Förderpreis. Der Preis wird jährlich für eine herausragende Freiburger wissenschaftliche Arbeit oder Dissertation auf dem Gebiet der Bioethik vergeben. Die Übergabe findet jeweils zur Feierlichen Eröffnung des Akademischen Jahres statt. Die Vereinbarung wurde heute feierlich bei einem Empfang unterzeichnet. Beim Empfang anwesend waren Professor Dr. Wolfgang Jäger, Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Monika und Thomas Zimmermann, Stifter des MTZ-Förderpreises, Professor Dr. Dr. h.c. Hanjörg Just, Preisbeauftragter des Rektors, sowie Professor Dr. Giovanni Maio, Direktor des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin. Dass im menschlichen Körper Zellfunktionen außer Kontrolle geraten können und dadurch Krankheiten entstehen, haben Monika und Thomas Zimmermann früh erfahren müssen: Bereits in jungen Jahren verloren sie jeweils einen Elternteil und wurden mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert. Wesentliches Ziel ihres Engagements ist es deshalb, junge Menschen zu unterstützen, die nach Ursachen und Zusammenhängen von Erkrankungen forschen und damit einen bedeutsamen Beitrag zu deren Überwindung leisten. Die Eheleute Zimmermann haben sich für einen Förderpreis an der Medizinischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität entschieden, da sie die Forschung im Bereich Molekularmedizin im Lichte der Bioethik unterstützen möchten. Der MTZ-Förderpreis wird jährlich für eine herausragende Freiburger wissenschaftliche Arbeit oder Dissertation auf dem Gebiet Ethik vergeben und ist mit mindestens 2.500 Euro bis maximal 5.000 Euro dotiert. Weitere Informationen unter <http://www.mtzstiftung.de>

Quelle: idw
